Peter Alex
Borreliose - Hintergründe und Heilung

Leseprobe

Borreliose - Hintergründe und Heilung
von Peter Alex
Herausgeber: Krannich Verlag

http://www.narayana-verlag.de/b11428

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

5. Bekannte Ursachen der Borrelioseerkrankung

Wir wissen, daß bestimmte Lebensumstände die Entstehung infektiöser Erkrankungen begünstigen. Dazu gehören Einflüsse, die unser Immunsystem stark und nachhaltig schwächen, einige bekannte Faktoren, die als Streß für das Immunsystem bekannt sind, seien hier kurz erwähnt:

- Fehlernährung, Mangel an Schlaf, körperliche und geistige Überforderung;
- Vergiftungen mit anorganischen (z.B. Schwermetalle) und organischen (PCB, Pestizide) Umweltgiften;
- Emotionale Anspannung (Sympathikotonie) über längere Zeit, hierzu gehören insbesondere anhaltende gesellschaftspolitische Probleme (siehe Abschnitt 4.3);
- Starke seelische Traumata, wie sie während Kriegen und Katastrophen auf treten. Nicht zufällig hängen alle größeren Seuchenausbrüche der Medizin geschichte mit solchen Ereignissen zusammen.
- Einnahme immunschwächender Medikamente (Immunsuppressiva, ironischerweise Antibiotika, auch die diversen Hormonpräparate zur Schwangerschaftsverhütung gehören hierher).
- Aufenthalt im Krankenhaus (nach einer DPA-Meldung aus dem]ahr 2009 erkranken jährlich 500.000 Deutsche in Krankenhäusern an Infektionen, die sie zuvor nicht hatten).
- Anhaltende oder häufig wiederholte Belastung mit niedrigdosierter radio aktiver Bestrahlung, wie sie zu medizinischen Zwecken oder im Zusammen hang mit der Kernenergienutzung alltäglich geworden ist.

In Bezug auf die (von Fachärzten) als Borreliose diagnostizierten Fälle meiner Praxis sind mir 4 Faktoren aufgefallen, die in den meisten Fällen - einzeln oder in Kombination - die eigentlichen **Ursachen der Immunschwäche** waren, die zur Erkrankung geführt hatten (in Klammern die Häufigkeit der Beobachtung in der Praxis des Verfassers - daß die Summe mehr als 100 % ergibt, liegt daran, daß bei manchen Kranken mehr als ein Faktor vorlag):

- Impfungen (in ca. 40 % der Fälle)
- Schwermetallvergiftungen (ca. 65 % der Fälle)
- Belastung mit ionisierenden Strahlen (5 %)
- Einwirkung von gepulsten Hochfrequenz-Feldern (3 %)

In der Literatur wird außerdem die Anwesenheit giftiger Schimmelpilzsporen (sogenannter Mycotoxine) in der Raumluft als das Immunsystem schwächen-

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel:07626/ 974 970 –0
Leseprobe von Peter Alex: Borreliose Hintergründe und Heilung

der Faktor diskutiert, der wiederholt zu Borrelioseerkrankungen geführt haben soll. Der Fakt, daß viele Heilungen Borreliosekranker mit Arzneimitteln aus dem Reich der Pilze gelingen (sowohl homöopathisch, als auch chemisch), verweist auf die Wahrscheinlichkeit, daß Pilzgifte nicht nur Borreliose heilen, sondern sie - nach dem bekannten Gesetz der Ähnlichkeit - auch verursachen können (vgl. Abschnitt 10).

5.1 Das Problem der künstlichen Krankheiten in der Homöopathie

Eine einfache Borrelioseerkrankung (nach Hahnemanns Definition »natürliche Krankheit«) muß prinzipiell anders gesehen und behandelt werden als eine komplexe Erkrankung aus künstlich herbeigeführter Vergiftung/Autoimmunreaktion/Strahlenkrankheit und (natürlicher) Borrelieninfektion.

Dazu schrieb Samuel Hahnemann im »Organon der Heilkunst« (6. Auflage, verfaßt um 1840) im § 74 Folgendes:

»Zu den chronischen Krankheiten müssen wir leider! noch jene allgemein verbreiteten rechnen, durch die allöopathischen Curen erkünstelt, wie auch den anhaltenden Gebrauch heftiger, heroischer Arzneien, in großen und gesteigerten Gaben, den Mißbrauch uon Calomel, Quecksilbersublimat, Quecksilbersalbe, Opium, Baldrian, ..., jahrelange Abführungsmittel, ... usw., wovon die Lebenskraft theils unbarmherzig geschwächt, theils, wenn sie ja nicht unterliegt, nach und nach (von jedes besondern Mittels Mißbrauche, eigenartig) dergestalt innormal verstimmt wird, daß sie, um das Leben gegen diese feindseligen und zerstörenden Angriffe aufrecht zu erhalten, den Organism umändern, und diesem oder jenem Theile entweder die Erregbarkeit oder die Empfindung benehmen, oder sie übermäßig erhöhen, Theile erweitern oder zusammenziehen, erschlaffen oder verhärten, oder wohl gar vernichten, und hie und da im Innern und Aeußern organische Fehler anbringen (den Körper im Innern und Äußern verkrüppeln) muß, um dem Organism Schutz vor völliger Zerstörung des Lebens gegen die immer erneuerten, feindlichen Angriffe solcher ruinirenden Potenzen (gemeint sind hier chemische bzw. allgemein stoffliche, Symptome unterdrückende Arzneimittel, Anm. d. Verf.) *zu verschaffen.«*

Das bedeutet für die Prognose, daß z.B. eine vakzinotische Borreliose (= Kunstkrankheit) homöopathisch meist schwieriger und langwieriger zu behandeln ist als eine natürlich erworbene Borreliose. Meine Praxiserfahrungen bestätigen das. Nicht zufällig enthält dieser Paragraph einen Hinweis auf Quecksilber-Vergiftungen, ein Problem, das nach mittlerweile 170]ahren nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat, wie wir im Abschnitt 5.3 beleuchten werden.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel:07626/ 974 970 –0
Leseprobe von Peter Alex: Borreliose Hintergründe und Heilung

Im § 75 nahm Hahnemann eine Erfahrung heutiger Homöopath(inn)en vorweg: *»Diese, durch die allöopathische Unheilkunst, (am schlimmsten in den neueren Zeiten) hervorgebrachten Verhunzungen des menschlichen Befindens, sind unter allen chronischen Krankheiten die traurigsten, die unheilbarsten und ich bedauere, daß, wenn sie zu einiger Höhe getrieben worden sind, wohl nie Heilmittel für sie scheinen erfunden oder erdacht werden zu können.«*

Hier bestätigt uns der Begründer der Homöopathie das geflügeite Wort, daß die eigenen Probleme immer als besonders schwierig und unüberwindbar empfunden werden. Ebenso bestätigt er die Erkenntnis, daß es für neue medizinische Herausforderungen - also Krankheitsbilder, die bisher nicht bekannt waren bzw. nicht vorkamen, notwendig sein kann, aktiv auf die Suche nach neuen Heilmitteln zu gehen. Der Verfasser hat sich gemeinsam mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen dieser Aufgabe angenommen und in den vergangenen 7 Jahren 4 homöopathische Arzneimittel (Aurum arsenicosum, Borrelia burgdorferi, Ruthenium metallicum und Ciclosporin A) geprüft, die sich zum Teil bereits bei der Behandlung chronisch Borreliosekranker bewährt haben. Alle 4 Arzneimittelprüfungstexte erscheinen, jeweils mit Fallberichten illustriert, unter dem Titel »Neue Torgauer Arzneimittelprüfungen« (zu beziehen unter www.hahnemann-torgau.de).

Schließlich gab Hahnemann uns im § 76 eine Prognose, verbunden mit konkreten Behandlungsanweisungen mit auf den Weg:

»Nur gegen natürlich Krankheiten hat uns der Allgütige Hülfe durch die Homö-opathik geschenkt - aber jene, durch falsche Kunst schonungslos erzwungenen, oft jahrelangen Schwächungen (durch Blut-Verschwenden, Abmergelung durch Haarseile und Fontanelle) so wie die Verhunzungen und Verkrüppelungen des menschlichen Organisms im Innern und Aeußern durch schädliche Arzneien und zweckwidrige Behandlungen, müßte m (bei übrigens zweckmäßiger Hülfe, gegen ein vielleicht noch im Hintergrunde liegendes Miasm) die Lebenskraft selbst wieder zurücknehmen, wenn sie 5 nfcht schon *zu sehr durch solche Unthaten geschwächt worden und mehrere Jahre auf dieses ungeheure Geschäft ungestört verwenden könnte.«*

(Hervorhebungen vom Verf.)

Es ist also nicht nur möglich, einen Komplex aus natürlicher und künstlicher Krankheit - als der die meisten Borreliosefälie in der Praxis des Verfassers sich erwiesen - homöopathisch zu heilen. Wir kennen dank Hahnemann auch die

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel:07626/ 974 970 –0
Leseprobe von Peter Alex: Borreliose Hintergründe und Heilung

Konditionen, zu denen dieser Heilerfolg zu haben ist. Aus seinen Hinweisen zum miasmatischen Aspekt bei der Behandlung der Kunstkrankheiten folgt, daß diese komplexen Fälle nie mit einem einzigen Arzneimittel geheilt werden können. Neben Mitteln für die natürliche (»Original-«) Krankheit braucht es Mittel, die der Lebenskraft helfen, die verschiedenen künstlichen Störungen der natürlichen Lebensvorgänge zu regulieren sowie Mittel für ererbte und erworbene Schwächen, die genetisch fixiert sind, sogenannte »anti-miasmatische Heilmittel« (siehe dazu Abschnitt 9.2).

Wie die praktische Erfahrung lehrt, führt das Weglassen von Medikamenten (die einen bestimmten Krankheitszustand hervorgerufen haben) allein in vielen Fällen nicht zur spontanen Wiederkehr des natürlichen (Krankheits- bzw. Gesundheits-) Zustandes. Ganz besonders deutlich wird dies am Bild des »Künstlichen Hormon-Syndroms«, einem häufigen chronischen Krankheitsbild bei Frauen, das als Folge längerer Hormoneinnahme entsteht und dem wegen seiner enormen Praxisbedeutung eine eigene Publikation gewidmet wird.

5.2 Vakzinotische Borreliose

Ein Betroffener machte mich 2003 auf den Zusammenhang zwischen Tetanusimpfungen und Borreliose aufmerksam. Wie wir wissen, ist die Tetanusimpfung, die gern von allopathischen Medizinern verabreicht wird, ursächlich beteiligt an der Entstehung chronisch-neurologischer Erkrankungen. In der Praxis des Verfassers sind in allen 4 Fällen von Multipler Sklerose, die in den vergangenen 7]ahren zur Behandlung kamen, die ersten Krankheitszeichen unmittelbar nach Impfungen erschienen. Wie wir wissen, werden regelmäßig Fälle von Neuroborreliose, auch von Fachärzten, als Multiple Sklerose fehldiagnostiziert (siehe Fall 9 und Abschnitt 6.3). Auch nach anderen Impfungen wurden von mir mehrfach Krankheitszustände beobachtet, die mit neurologischen Störungen einhergehen, wie wir sie von Neuroborreliose und/oder MS kennen.

Fall 4 legt den Verdacht nahe, daß durch Impfung vorgeschädigte Kinder schwerere Formen der Borreliose ausprägen. Im Fall 7 gingen drei Hepatitis-B-Impfungen der schweren Borreliose unmittelbar voraus.

Auf den bislang nicht wissenschaftlich belegbaren Nutzen von Impfungen zur Prophylaxe von Infektionskrankheiten wird an anderer Stelle eingegangen bzw. ist einigen empfehlenswerten Publikationen Wissenswertes zu entnehmen (siehe untenstehende Literaturliste).

Viele Ärzte und Heilpraktiker in Deutschland haben darüber hinaus die Beobachtung gemacht, die ich in 15 jähren Praxis bestätigen konnte, nämlich,

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel:07626/ 974 970 –0
Leseprobe von Peter Alex: Borreliose Hintergründe und Heilung

12. Fallberichte

12.1 Homöopatische Heilung der natürlichen Borreliose

Es wurden für diese Arbeit nach Möglichkeit Fälle ausgewählt, die seit mehreren]ahren klinisch geheilt sind. Naturgesetzmäßig sind unter der korrekten homöopathischen Behandlung auch chronische Beschwerden verschwunden, die mit der Borreliose nicht unmittelbar im Zusammenhang stehen. Wenn der Mensch durch die Aktivierung der Lebenskraft Fortschritte in Richtung Heilung macht, erwarten wir bleibende Verbesserungen der Gesundheit auf allen Ebenen. Im Gegensatz zu Apparatemediziner(inne)n, die den Laborwert behandeln und nicht den Menschen, bestehen ganzheitliche Therapeut(inn)en nach offensichtlicher Heilung (= langdauernde Beschwerdefreiheit) nicht auf weiteren Laborbefunden. Wir sehen es nicht als zumutbar oder notwendig an, zu Testzwecken in gesunden Menschen herumzustochern, nur um irgendwem irgendwas zu beweisen. Es liegen uns also nur in den Fällen Laborbefunde nach erfolgter Heilung vor, wo die Geheilten aus eigener Neugier oder späterhin aus medizinisch notwendigen Gründen von sich aus Blutuntersuchungen vornehmen ließen. Dabei konnten wir feststellen, daß sich Borrelia-Antikörper verringern, erhöhen oder gleich bleiben, was in keinem Zusammenhang zum Verschwinden der Beschwerden zu stehen scheint.

Borreliose-Fallbeschreibungen in der Literatur

Zwei lesenswerte Fallbeschreibungen homöopathisch geheilter Borreliosekranker finden sich in der »Homöopathie-Zeitschrift«, Heft 2/1994.

• Marco W. Riefer erwähnt in seiner Monographie über das homöopathische Arzneimittel Candida albicans Borreliose als klinische Indikation dieses Mittels, allerdings ohne eine Fallbeschreibung.

Das »New England]ournal of Homeopathy« widmete, ebenfalls 1994, einen Teil des 1. Bandes dem Thema »Borreliose« und veröffentlichte einige homöopathisch geheilte Fälle, die in den früheren Ausgaben »Heilung Borreliosekranker mit Homöopathie« (Edition Krannich) veröffentlicht waren.

• In der Ausgabe (3/2004) von »Homeopathic Links« erschienen mehrere ge heilte Fälle von »Post Lyme Syndrome« (siehe Abschnitt 15).

• Im Heft 2/2004 der Zeitschrift »Homoeopathia viva« erschien unter dem Titel »Wie komme ich in diese Welt?« ein Fall der Münchner Homöopathin Anne Schadde, bei der die Kranke von einer Immunschwäche geheilt wurde, die unter anderem zu Borreliosebeschwerden geführt hatte.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel:07626/ 974 970 –0
Leseprobe von Peter Alex: Borreliose Hintergründe und Heilung

Zwei kurze Fallgeschichten des kalifornischen homöopathischen Arztes Bill Gray wurden 1994 unter dem Titel »Ledum palustre« in der britischen Zeitschrift »The Homeopath« veröffentlicht.

Der erste Fall illustriert sehr anschaulich das Wesen der Arznei Ledum palustre, die bei der Prophylaxe und Therapie der Borreliose eine große Rolle spielt, der zweite ist ein geheilter Fall von Borreliose:

Ledum ist ein Mittel, das wir normalerweise als Erste-Hilfe-Mittel für Insektenstiche anwenden. Es wird auch häufig bei Arthritis verschrieben, besonders, wenn es sich um die gichtige Form handelt. Ich habe jedoch noch keine wirklich klassische Beschreibung der Essenz von Ledum gefunden. In den vergangenen]ahren führten mich Schlüsselsymptome in zwei Fällen zu seiner Verschreibung, wobei eine verblüffende Ähnlichkeit der Persönlichkeiten ins Auge fiel - beide erfuhren unter Ledum eine positive Wirkung.

FalII
aus der Praxis von Bill Gray
(Arzt/Kalifornien/USA)
(Aus dem Englischen übersetzt von Peter Alex.)

B.W. war ein 45jähriger homosexueller Mann, der erstmals über rheumatoide Arthritis und Spondylitis klagte. In seinem Fall ereignete sich das Verblüffende während der Erstanamnese: er betrat das Sprechzimmer, erzürnt über den Umstand, daß beide Praxistüren offenstanden, obwohl ein Schild auf einer der Türen ausdrücklich bat »Bitte halten Sie die Tür geschlossen«. In den vier Jahren, die ich dort gearbeitet hatte, hatte ich nie erlebt, daß ein Praxisbesucher das Schild überhaupt wahrgenommen hatte! Während der Fallaufnahme demonstrierte er ein Bild, das in vielen Details Natrium sulphuricum ähnelte, aber das eigenartigste Symptom war, daß er abends mit brennenden Schmerzen in den Beinen zu Bett ging, die ihn zwangen, große Mengen Eis aufzulegen. Er war ein Eigenbrötler, sehr pingelig, ordentlich und immer gereizt, sobald etwas Unerwartetes geschah. Nach Ledum verschwanden die Arthritis-Symptome auffallend schnell. Noch interessanter war, daß sich sein Wesen erheblich beruhigte. Er konnte viel besser mit Unordnung umgehen und wurde viel toleranter gegenüber Mitmenschen, die sich nicht um Regeln und Gesetze kümmerten.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel:07626/ 974 970 –0
Leseprobe von Peter Alex: Borreliose Hintergründe und Heilung

Peter Alex

Borreliose - Hintergründe und Heilung

240 Seiten, kart.
erschienen 2011

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de